

2.

Herr Gott, himmlischer Vater, segne uns und diese deine Gaben, die wir von deiner milden Güte zu uns nehmen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

(Nach Tisch.)

5

1.

Wir danken dir für deine Gaben,  
die wir von dir empfangen haben,  
und bitten dich, den lieben Herrn,  
du wollst uns hinfort mehr bescher'n

und speisen uns mit deinem Wort,  
daß wir satt werden hier und dort.  
O lieber Gott, du wollst uns geben  
nach dieser Zeit das ew'ge Leben.

10

2.

Wir danken dir, Herr Gott, himmlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn, für alle deine Gabe und Wohlthat, der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

3.

15

Segne Speisen und Getränke,  
die du gabst, o Gott, und schenke  
uns ein Herz, das dankbarlich  
durch Gehorsam ehret dich.

Abend-Gebete.

20

1.

Gott, der du heute mich bewacht,  
beschütze mich auch diese Nacht!  
Du wachst für alle, groß und klein,  
drum schlaf ich ohne Sorgen ein.

25

2.

Du, Gott der Lieb' und Treue,  
hast wiederum aufs neue  
die Nacht uns zugesandt.  
Du wollest vor Gefahren,  
wie heute, uns bewahren,  
uns schütze deine Vaterhand.

Den Schlaf, den du den Müden  
nach treuem Fleiß beschieden,  
wollst du uns nun verleihn!  
Wir schlafen bis zum Morgen  
getrost und ohne Sorgen.  
Du wachst, wir können ruhig sein.

30

## 100. Bauerngedanken über Gottes Vorsorge.

(Möser.)

1. Ich kam neulich in die Kinderstube eines Landmannes und sah, daß 35  
viele kleine Kinder darin mit einander spielten, ohne daß jemand acht auf sie  
hatte. Dürftet Ihr, sagte ich zu der Mutter, die ich draußen fand, die Kinder  
so allein lassen, und müßt Ihr nicht besorgen, daß sie unter sich ein Unglück  
anrichten? O! war ihre Antwort, das hat so leicht nichts zu sagen; ich habe  
alles auf die Seite gelegt, womit sie sich Schaden thun könnten, und wenn einem 40  
zu nahe geschehen sollte, so wird es schon schreien, daß ich es höre. Ich mache  
es, wie der liebe Gott mit den Menschenkindern. Der hat ihnen den Brot-